©Museum Heineanum

Schriftenschau

BERGMANN, H.-H., S. KLAUS, F. MÜLLER, W. SCHERZINGER, J.E. SWENSON & J. WIESNER (1996): Die Haselhühner. Neue Brehm-Bücherei Bd. 77 (4., überarb. Aufl.). Westarp-Wissenschaften Magdeburg (ISBN 3-89432-499-6); 278 S., Preis: DM 46,00.

Anderthalb Jahrzehnt nach dem Erscheinen der 3. Auflage dieses Brehm-Bandes wird eine Neubearbeitung vorgelegt, die eine Titeländerung und wesentliche Erweiterung der Monographie darstellt: aus dem "Haselhuhn" wurden "Haselhühner". Aufnahme fand das nächstverwandte Chinahaselhuhn *Bonasa sewerzowi* (37 S.; anfängliche Bearbeitung H. ASCHENBRENNER). Damit werden zugleich die bisherigen Kenntnisse dieser wenig erforschten Art zusammengefaßt publiziert. Hinzugekommen ist außerdem eine vergleichende Betrachtung des nordamerikanischen Kragenhuhns *Bonasa umbellus* (12 S.). Erweitert hat sich auch der Autorenkreis, wobei W. SCHERZINGER und J. SWENSON neu hinzukamen und aus ihren Erfahrungen und Forschungsarbeiten mit Haselhühnern wesentliche Kenntnisse einbringen konnten. Allgemein scheint mir hier die Bemerkung angebracht, daß von "Autorenkollektiven" erarbeitete Monographien der Brehm-Bücherei qualitativ zumeist einen deutlich höheren Standard aufweisen, womit beispielsweise auf die Bände Birkhühner, Auerhühner, Kranich und Steinkauz hingewiesen werden soll.

Insgesamt liegt eine Bearbeitung im "Handbuchformat" vor, an der es kaum etwas auszusetzen gibt. Besonders positiv dürfen die zahlreichen (124), durchweg sehr guten und aussagekräftigen Abbildungen erwähnt werden. Das betrifft sowohl die Auswahl der grafischen Darstellungen als auch die Fotos und (3) schönen Farbtafeln. Zwar wäre die Anordnung der beiden Tafeln mit Federn, Ei und Küken von Hasel- und Chinahaselhuhn auf gegenüberliegenden Seiten aus Vergleichsgründen günstiger, doch ändert das nichts an der lobenswerten Qualität.

Etwas inkonsequent erscheinen dagegen einige Bemerkungen zur Wiederansiedlung. Dabei sollte ganz richtig "die Erhaltung der noch bestehenden Populationen und ihrer Lebensräume vor aufwendigen Wiederansiedlungsversuchen den Vorrang haben". Demgegenüber wird sich in der Praxis dann doch recht intensiv einem Ansiedlungs-Experiment im Harz gewidmet. Das in erster Linie mit der Begründung, daß hier alle von der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz geforderten bzw. empfohlenen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Freude am Experiment mag dabei diese vorbehaltlose Annahme überstrahlen... In Anbetracht der vielen Probleme mit im Bestand bedrohten Arten (z.B. auch der anderen Rauhfußhühner: Birk- und Auerhuhn) und ihrer Lebensräume in Mitteleuropa sollten diesbezüglich andere Schwerpunkte gesetzt werden. Doch gehen die Ansichten darüber bekanntermaßen auseinander.

Unabhängig davon stellt aber das Buch eine vorbildliche Bearbeitung und Darstellung von insbesondere Vorkommen, Morphologie, Biologie, Ökologie und Verhalten des Haselhuhns auf aktuellem Kenntnisstand dar. Wer sich über diese Art(en) informieren will, kann auf das Studium des Inhaltes nicht verzichten.

B. Nicolai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: Schriftenschau 28